

# 01.

## Die Wiener Interventionsstelle im Überblick

„Nach der ganzen Situation war es für mich sehr schwer, weil ich nicht gewusst habe: Was kommt da jetzt alles auf mich zu, wie werde ich das schaffen, was soll ich da machen? Als ich [von der Interventionsstelle] angerufen wurde und mir gesagt wurde, wie sehr ich unterstützt werde, war ich schon einmal beruhigt. Und dann haben wir einen Termin ausgemacht für ein persönliches Gespräch. Das war so aufbauend für mich, denn ich hätte nicht gewusst, was ich machen soll. Durch das Gespräch, was da alles auf mich zukommt und was man machen muss, und dass ich immer Begleitung habe, und dass ich immer anrufen kann, da war ich dann sehr, sehr erleichtert. Ich war zwar sehr nervös, wie ich das erste Mal hingegangen bin, aber das hat sich dann alles beruhigt, weil ich gewusst habe: Jetzt ist jemand da, der mir hilft.“

Zitat einer Klientin der Wiener Interventionsstelle

Alle Personen, die von Gewalt in der Familie und häuslicher Gewalt betroffen sind, sind seit dem Jahr 1997 durch Gewaltschutzgesetze geschützt. Ein wesentlicher Bestandteil der Gewaltschutzgesetze war und ist die Einrichtung von staatlich anerkannten Opferschutzeinrichtungen in jedem Bundesland<sup>1</sup>. Die Wiener Interventionsstelle nahm 1998 ihre Tätigkeit auf. In den Jahren 1998 bis 2019 haben die Mitarbeiterinnen der Interventionsstelle mehr als 99.000 Mal Betroffene in Gewaltsituationen beraten und unterstützt. Die Klient\_innen der Interventionsstelle sind zu einem überwiegenden Teil Frauen und Kinder. Die Interventionsstelle wird von der Polizei über Vorfälle von Gewalt an Frauen, häuslicher Gewalt und Stalking informiert und bietet den Betroffenen aktiv Hilfe und praktische Unterstützung an. Dazu gehört auch die Begleitung zu Behörden, zur Polizei und zu Gerichten. Allen Opfern von Gewalt wird Unterstützung angeboten – unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder sexueller Orientierung. Die Hilfe ist kostenlos und vertraulich, die Opfer entscheiden, welche Unterstützung sie in Anspruch nehmen möchten.

Die Beratung wird in mehreren Sprachen angeboten (neben Deutsch auch in Armenisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Englisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch). Für weitere Sprachen können Dolmetschdienste herangezogen werden. Auch das ist für die Opfer kostenfrei.

Die Interventionsstelle arbeitet zudem kontinuierlich an der Verbesserung des Schutzes vor Gewalt und der Kooperation mit anderen Einrichtungen, um die Hilfestellungen und den Schutz für die Opfer zu optimieren. Unser Ziel ist es, opfersensible und familienfreundliche Hilfe zu leisten und zusätzliche Belastungen und sekundäre Traumatisierungen zu vermeiden. Dabei stehen stets die Menschenrechte und Interessen der einzelnen Opfer sowie ihr Recht auf Schutz, Sicherheit und Selbstbestimmung im Mittelpunkt. Die Wiener Interventionsstelle steht an der Seite der Opfer.

### Träger und Finanzierung

Träger der Wiener Interventionsstelle ist der gemeinnützige Verein „Wiener Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt“ (ZVR: 392798682). Ehrenamtlich tätige Vereins- und Vorstandsmitglieder engagieren sich gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Team der Mitarbeiterinnen dafür, den Opfern rasch und unbürokratisch Hilfe anzubieten.

Die Wiener Interventionsstelle arbeitet im Auftrag des Bundeskanzleramts Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesministeriums für Justiz im Rahmen von Prozessbegleitung.

#### Öffnungszeiten

**Montag bis Freitag von 8:30 – 20:00 und**

**Samstag von 8:30 – 13:00 (werktags)**

*Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung unter 01/585 32 88.*

#### Adresse

*Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie  
Neubaugasse 1/3, 1070 Wien (Ecke Mariahilfer Straße)*

**Telefon: 01/585 32 88**

**Fax: 01/585 32 88-20**

**E-Mail: [office@interventionsstelle-wien.at](mailto:office@interventionsstelle-wien.at)**

1. Diese Einrichtungen gibt es in allen Regionen, in den anderen Bundesländern heißen sie Gewaltschutzzentren bzw. Gewaltschutzstelle. Mehr Informationen s. [www.gewaltschutzzentrum.at](http://www.gewaltschutzzentrum.at)